



17. Januar 2020

Mit diesen Hauptstadtinfos berichten die beiden nordhessischen Bundestagsabgeordneten für Waldeck-Frankenberg, Kassel-Land und Schwalm-Eder, Esther Dilcher und Dr. Edgar Franke, von den Sitzungswochen des Deutschen Bundestages in Berlin.

Inhalt:

- **Jahresauftaktklausur stellt Weichen**
- **Die Woche im Deutschen Bundestag**
- **Reform der Organspende**
- **Bilder der Woche**
- **Girl's Day 2020**

Jahresauftaktklausur stellt weichen

Bereits in der vergangenen Woche hat die SPD-Bundestagsfraktion sich intensiv im Rahmen ihrer Jahresauftaktklausur mit den politischen Schwerpunkten für das erste Halbjahr 2020 beschäftigt. Diese sind eine sozialdemokratische Wirtschafts- und Klimapolitik, ein moderner Sozialstaat und ein funktionierender Rechtsstaat, der für öffentliche Ordnung sorgt, Sicherheit und Freiheit verteidigt und die Rechte der Bürgerinnen und Bürger schützt. Weitere Themen lagen in der Außenpolitik und der deutschen EU-Ratspräsidentschaft.



Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen sind unter dem Titel „Weichen stellen für die Zukunft: unsere Ziele für 2020“ zusammengefasst und sind diesem Newsletter als Anhang angefügt. Sie zeigen: die SPD-Bundestagsfraktion hat konkrete Pläne, um ihre Vision für ein erfolgreiches und solidarisches Land im neuen Jahrzehnt umzusetzen.

Die Woche im Deutschen Bundestag

Mit der ersten Sitzungswoche dieses Jahres begann die parlamentarische Arbeit in den Ausschüssen, Arbeitsgruppen und im Plenum. Das bedeutet, dass wir hier im Deutschen Bundestag Gesetzesentwürfe vorbereiten, beraten und beschließen, um das Leben der Menschen in unserem Land konkret zu verbessern.

Die Woche begann mit einem Paukenschlag: Wie Bundesfinanzminister Olaf Scholz mitteilen ließ, hat der Bund das Jahr 2019 mit einem Rekord-Überschuss im Haushalt abgeschlossen.

13,5 Milliarden Euro konnten nicht ausgegeben und fließen in die Rücklage. Der Grund ist ein ganz einfacher: Viele öffentliche Investitionen konnten nicht durchgeführt werden, weil die Planungskapazitäten nicht ausreichten und auch der private Bausektor aufgrund der guten Konjunktur vollkommen überlastet war. Weitere 5,5 Milliarden Euro kommen hinzu, die nicht der Rücklage entnommen werden mussten. Am Ende stehen 19 Milliarden Euro Gesamtüberschuss.

Dies zeigt: Die Steuereinnahmen fließen, die Wirtschaft wächst weiter und der Bund wirtschaftet solide. Das ist auch das Ergebnis erfolgreicher sozialdemokratischer Haushaltspolitik.

Darum werden wir den Dreiklang unserer sozialdemokratischen Investitions- und Haushaltspolitik in den nächsten Jahren fortsetzen: Investitionen in Zukunftsthemen wie Digitales und Klimaschutz, eine sozial gerechte Politik für alle Generationen und vernünftiges Haushalten und ein Programm zur Stärkung finanzschwacher Kommunen!

Grundrente

Die SPD konnte bei der Grundrente im Wesentlichen ihre Forderungen durchsetzen.

Wer 35 Jahre in die Rentenkasse eingezahlt hat, hat künftig Anspruch auf die Grundrente, die deutlich über der Grundsicherung liegt. Auch Jahre, in denen die eigenen Kinder erzogen oder Angehörige gepflegt wurden, werden berücksichtigt.

Die Grundrente wird nun zügig ins Kabinett eingebracht und umgesetzt werden.



Reform der Organspende

Die wichtigste Beratung und Beschlussfassung in dieser Woche betraf die Reform der Organspende. Der Hintergrund: Es gibt nicht genügend Organspenden in Deutschland. Die Organspenderate muss verbessert werden. Zwei Gesetzentwürfe zur Organspende lagen dem Bundestag zur Abstimmung vor, die über den Weg, wie wir dahin kommen, entscheiden.

Reform der Organspende

Nach einer emotionalen Debatte am Donnerstag haben die Abgeordneten eine Widerspruchslösung für Organspenden abgelehnt. Dafür soll die bestehende Regelung zur Organspende nun moderat erweitert werden. Die Abstimmung der Abgeordneten erfolgte, wie bei ethischen Themen üblich, unabhängig von ihrer Fraktionszugehörigkeit.

Zunächst stand der Gesetzentwurf einer Gruppe um Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU) und Karl Lauterbach (SPD) im Bundestag zur Abstimmung, die eine "doppelte Widerspruchslösung" vorsah, wonach künftig jeder als Spender gelten sollte, außer man widerspricht.

Dazu Edgar Franke gegenüber der Hessisch-Niedersächsischen-Allgemeine in der Ausgabe vom 14.01.20: „Tausende schwerkranke Menschen warten in Deutschland auf ein Spenderorgan, doch viel zu wenige spenden. Die doppelte Widerspruchslösung würde ihre Lage verbessern, denn sie legt fest: Wer nicht Nein sagt, sagt Ja.“

Denn, so der Gesetzentwurf, soll jeder automatisch Spender sein. Dem könne jederzeit widersprechen werden und der Widerspruch in einem neuen Register gespeichert werden. Fehlt der Widerspruch und gibt es auch sonst kein schriftliches Nein, ist der nächste Angehörige zu fragen, ob er ein Nein oder einen anderen Willen des Verstorbenen kennt.

Der Gesetzentwurf wurde im Bundestag abgelehnt. Stattdessen beschloss der Bundestag einen Gesetzentwurf einer Abgeordnetengruppe um Annalena Baerbock (Grüne) und Hilde Mattheis (SPD). In der entscheidenden dritten Lesung votierten 432 Abgeordnete dafür, 200 Parlamentarier stimmten dagegen, 37 enthielten sich. Damit bleiben Organspenden in Deutschland nur mit ausdrücklich erklärter Zustimmung erlaubt.



Dazu Esther Dilcher gegenüber der Hessisch-Niedersächsischen-Allgemeine: „Mir ist die Freiwilligkeit beim Thema Organspende besonders wichtig, deshalb muss jeder Mensch das Recht haben, sich mit dem sensiblen Thema der Organspende auch nicht befassen zu müssen.“

Der Beschluss sieht vor, dass die Bundesbürger künftig stärker zu einer konkreten Entscheidung über Organspenden bewegt werden sollen. Sie werden aber nicht automatisch zu Organspendern.

Die Zahlen:

Mehr als 9000 Menschen in Deutschland warten auf Organspenden.

2012 gab es noch 1200 Organspenden in Deutschland.

Einen Tiefstand von 797 Spendern gab es im Jahr 2017.

Womöglich auch angesichts der anziehenden Debatte gingen die Zahlen dann aber nach oben. 2019 spendeten 955 Menschen nach dem Tod Organe für andere Patienten. Das war nur etwas weniger als in 2018.

Bilder der Woche

Neujahrsempfang des AWO Bundesverbands

Auch 100 Jahre nach der Gründung spielt die AWO eine wichtige Rolle in der Beantwortung sozialer Fragen. Besonders beeindruckend waren die Darbietungen aus dem ebenfalls prämierten Musical über die Gründerin der Arbeiter-



wohlfahrt, Marie Juchacz. „Etwas weniger mehr ich und mehr wir...“ Ein Statement, das aktueller ist denn je, findet Esther Dilcher (rechts neben ihr ist Rolf Mützenich).

Rolf Mützenich besucht Landesgruppe Hessen

Der Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion, Rolf Mützenich, besuchte Montag die Landesgruppe Hessen.

12 Bundestagsabgeordnete aus allen Regionen Hessens bilden den Zusammenschluss der SPD-Landesgruppe Hessen.



Aus ihrer Mitte haben sie den digitalpolitischen Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion Jens Zimmermann zu ihrem Sprecher gewählt. Seine Stellvertreter Dagmar Schmidt aus dem Lahn-Dill Kreis und Edgar Franke aus dem Schwalm-Eder-Kreis kommen nicht nur aus unterschiedlichen Teilen Hessens, sondern

besetzen inhaltlich mit den Themen „Arbeit und Soziales“ bzw. „Gesundheit“ wichtige Kernbereiche der SPD-Bundestagsfraktion.

Empfang zum 80. Geburtstag von Franz Müntefering

Er war Generalsekretär, Verkehrsminister, Fraktionsvorsitzender, Parteichef, Bundesarbeitsminister und Vizekanzler - Franz Müntefering, der Mann der kurzen Sätze, ist am 15. Januar 80 Jahre alt geworden.

Mit vielen Kolleginnen und Kollegen haben wir ihm beim Empfang der SPD-Bundestagsfraktion gratulieren können.



Talkabend des Evangelischen Forums Schwalm-Eder mit Gregor Gysi in Gudensberg

Edgar Franke, der seit vielen Jahren als ehrenamtliches Mitglied im Ev. Forum engagiert ist, hat gemeinsam mit Pfarrer Dierk Glitzenhirn die Talkreihe „Gott und die Welt“ im rappelvollen Bürgersaal in Gudensberg gestartet.



Die Talkabende des Evangelischen Forums sehen im ersten Teil immer ein Podiumsgespräch und in der zweiten Hälfte eine Beteiligung der Zuschauer vor. Auf die Anfangsfrage von Edgar Franke mutmaßte Gregor Gysi, dass Jesus heute ein kritischer Linker wäre, er jedenfalls nicht unbedingt einer christlichen Partei angehören würde. Gleichzeitig bekannte Gysi, dass er nicht an Gott glaube, aber sehr wohl eine gottlose Gesellschaft fürchte. Zur Überraschung mancher im Publikum bekannte er aber auch, dass ihn die Bergpredigt durchaus geprägt habe. Ohne sie gäbe es keine Ethik, keine verbindlichen Werte und keine Traditionen. Es wäre im Übrigen eine Welt ohne Weihnachten, ohne Ostern und Pfingsten! Auch für Gysi undenkbar. In Zeiten einer globalisierten Welt und zunehmender Individualisierung brauchen wir Religionen genauso wie Kultur und Traditionen und eine allgemein verbindliche Moral für unsere Gesellschaft, die den sozialen Zusammenhalt zum Ziel hat.

Parlamentarischer Abend der Bundesrechtsanwaltskammer



Esther Dilcher zu Gast bei der Jahresauftaktveranstaltung der Bundesrechtsanwaltskammer in der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft.

Ein Gruß geht an Heiner Dilcher, Präsident der Rechtsanwaltskammer Kassel, der aufgrund seiner schweren Erkrankung nicht teilnehmen konnte.

So erreichen Sie uns:

Esther Dilcher, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: 030-227-75113
esther.dilcher@bundestag.de

Wahlkreisbüro:

Briloner Landstr. 27
34497 Korbach
Tel.: 05631-974712
www.estherdilcher.de

Dr. Edgar Franke, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: 030-227-73319
edgar.franke@bundestag.de

Wahlkreisbüros:

Bahnhofstr. 36c
34582 Borken
Tel.: 05682-739729

Obermarkt 5

35066 Frankenberg
Telefon 06451 717950
www.edgarfranke.de

Girls' Day im Deutschen Bundestag

Schülerinnen können einen Tag lang die Arbeit in den Abgeordnetenbüros und im Deutschen Bundestag kennenlernen.

Wie sieht der Arbeitstag in der Politik aus? Diese und mehr Fragen können Schülerinnen am Girls' Day in Berlin selbst stellen. Esther Dilcher und Edgar Franke laden dazu ein, am 25. und 26. März 2020 einen Einblick in den Politikalltag zu bekommen.

Bewerberinnen müssen mindestens 16 Jahre und maximal 18 Jahre alt sein. Bewerbungen sind bis zum 15. Februar 2020 an die Wahlkreisbüros der Abgeordneten per eMail zu richten.

Eine Information der Bundestagsabgeordneten Esther Dilcher und Dr. Edgar Franke. Die Infos sind bewusst kurz gehalten, um Euch einen schnellen Überblick zu geben. Falls Ihr vertiefende Auskünfte zu bestimmten Themen wünscht, meldet Euch einfach.

Bilder: Seite 1 Edgar Franke, Seiten 2 und 3 SPD-Bundestagsfraktion, Seite 4 Image by [Jasmin777](#) from [Pixabay](#), Seite 5 Esther Dilcher, Seite 6 oben und Mitte und Seite 7 Onno Wulf, Seite 6 unten und Seite 8 oben Esther Dilcher, Seite 8 sharepic der SPD-Bundestagsfraktion.

V.i.S.d.P.: Dr. Edgar Franke, MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin.

